



Jedes Kind hat Rechte!

Kinderrechte spielerisch
vermitteln in der Schule



Interaktive Übungen für den Einsatz im
Unterricht für Kinder und Jugendliche
von 6 bis 14 Jahren

Liebe Lehrer:innen,

seit acht Jahren initiiert die Kinder- und Jugendanwaltschaft Wien theaterpädagogische Projekte zu Kinderrechten an Schulen. *Starke Stimmen* ist dabei gemeinsam mit Cocon seit drei Jahren Kooperationspartner der KJA.

„Du hast Rechte!“ – das ist die zentrale Botschaft an die Schüler:innen, die an den Projekten teilnehmen. Und diese Botschaft wird nicht nur durch Worte, sondern durch gemeinsames Tun kommuniziert. Denn in der Arbeit mit künstlerischen und spielerischen Mitteln gestalten Kinder ihren Lebensraum nach ihren Vorstellungen. Sie erfahren sich selbst und einander ganz neu. Sie setzen sich von den Beschränkungen der Realität, des Alltags und der Schule ein Stück weit frei. Und sie verankern das Wissen über Kinderrechte in ihren Körpern. Und dabei lernen sie wie nebenbei, sowohl einander besser wahrzunehmen, als auch sich auszudrücken und ihre Rechte einzufordern.

Die Botschaft über ihre Rechte auf Schutz, auf bestmögliche Versorgung und auf Mitgestaltung tragen die Kinder auch hinaus: in die Schule, an ihre Freund:innen, in ihre Familien, an die Öffentlichkeit. Das geschieht im Rahmen der Workshopreihen meist auch in einem gemeinsam entwickelten Theaterstück, das den Abschluss und Höhepunkt eines theaterpädagogischen Kinderrechteprojekts bildet. Angesichts der pandemiebedingten Einschränkungen des schulischen Alltags im Jahr 2020 konnte eine solche Aufführung nicht stattfinden.

Das vorliegende Büchlein stellt nun den Versuch dar, dieser Beschränkung des Handlungsspielraums die Eröffnung neuer Räume entgegenzusetzen: Anstelle des ursprünglich geplanten Theaterstücks wurden Übungen entwickelt, um das Thema Kinderrechte in seiner Vielfalt erfahrbar zu machen – und in dieser verschriftlichten Form eine Verbindung von Kinderrechten und spielerischen, forschenden und theaterpädagogisch inspirierten Formaten möglichst vielen Schulen zugänglich zu machen.

Die hier versammelten Übungen stellen dabei sehr verschiedene Themen ins Zentrum: vom Recht auf Gefühle über das Recht auf Information bis zum Recht auf eine intakte Umwelt. Und sie beziehen auch die Erfahrungen der Kinder und Jugendlichen in dieser ungewöhnlichen Zeit der Pandemie ein. Zudem entsteht in jeder der hier präsentierten Übungen ein Produkt – ein gemeinsames, das in der Schule sichtbar bleiben kann, oder ein persönliches, das die Schüler:innen mit nach Hause nehmen können.

Wie das Büchlein dabei eingesetzt wird, liegt selbstverständlich an Ihnen als Nutzer:innen: Sie können es von vorne bis hinten durcharbeiten, einzelne Übungen herausgreifen oder sich für die Entwicklung ganz neuer Übungen inspirieren lassen.

Mit dem Büchlein möchten wir dazu beitragen, Ihnen das Einbeziehen der Kinderrechte in den Unterricht zu erleichtern. Und wir möchten auch verdeutlichen, wie bereichernd es für die Klassengemeinschaft sein kann, über Gewohntes hinauszugehen, Räume zu öffnen und das Bewusstsein für die Kinderrechte im (Schul-)Alltag zu verankern. Ganz im Sinne von: „Kinder haben Rechte – und es gibt so viele Arten, diese Rechte ernst zu nehmen!“

Wir wünschen Ihnen viel Freude und Inspiration!

das Team der Bildungsombudsstelle in der KJA Wien

Inhaltsverzeichnis

Seite 4	Kinderrechte – Informationen für Lehrer_innen
Seite 6	Symbollegende
Seite 7	1. Wie erlebt die Klasse die Corona-Pandemie?
Seite 8	2. Gefühle ausdrücken mit Mund-Nasen-Schutz
Seite 10	3. Mund-Nasen-Schutz und andere Masken
Seite 12	4a. Kinderrechte-Wunschbaum
Seite 14	Kinderrechte-Wunschbaum Blattschablone
Seite 16	4b. Welche Kinderrechte gibt es wirklich?
Seite 19	Kinderrechtekarten
Seite 24	5. Alle Kinder haben ein Recht auf Information
Seite 27	Alle Kinder haben ein Recht auf Information – Aufgabenblatt
Seite 29	Sammlung Nachrichten und Informationen für Kinder und Jugendliche
Seite 35	Nachrichten und Informationen für Kinder und Jugendliche – Aufgabenblatt
Seite 36	6. Ein Kinderrecht auf intakte Umwelt
Seite 39	7. Ein Ort zum Glücklichein
Seite 41	8. Ein Recht auf Bildung
Seite 43	Bildung – Leitfaden Interview
Seite 44	Impressum

Kinderrechte – Informationen für Lehrer_innen

Die Kinderrechte sind in der UN-Kinderrechtskonvention festgeschrieben. Bei der Generalversammlung der Vereinten Nationen im Jahr 1989 wurden die Kinderrechte verabschiedet und von den meisten Staaten ratifiziert.

Die Kinderrechtskonvention basiert auf vier Grundprinzipien:

- » **Diskriminierungsverbot:** Alle Kinder haben die gleichen Rechte. Kein Kind darf – egal aus welchen Gründen (Hautfarbe, Herkunft, Staatsangehörigkeit, Sprache, Geschlecht, Religion, Behinderung, Vermögen der Eltern etc.) – benachteiligt werden.
- » **Vorrang des Kindeswohls:** Bei Entscheidungen, die Kinder betreffen, muss das Wohl des Kindes ein vorrangiges Kriterium sein.
- » **Entwicklung:** Alle Kinder haben ein Recht auf Leben, Existenzsicherung und bestmögliche Entwicklungsmöglichkeiten.
- » **Beteiligung:** Kinder sollen bei Entscheidungen, die sie selbst betreffen, angemessen eingebunden werden und ihre Meinung äußern können.

Die Kinderrechte können thematisch in drei Gruppen eingeteilt werden:

- » **Versorgungsrechte:** Dazu zählen zum Beispiel das Recht auf angemessenen Lebensstandard (einschließlich Nahrung und Unterkunft), auf Zugang zu Gesundheitsdiensten und auf Bildung.
- » **Schutzrechte:** In diese Gruppe fallen zum Beispiel das Verbot jeglicher Form von Gewalt gegen Kinder und der Schutz vor sexueller und wirtschaftlicher Ausbeutung sowie der Schutz vor Diskriminierung.
- » **Beteiligungsrechte:** Kinder haben das Recht auf eine eigene Meinung, das Recht, sich zu versammeln, ebenso wie ein Recht auf soziale Integration und das grundsätzliche Recht auf Partizipation in allen Angelegenheiten, die Kinder betreffen.

Die UN-Kinderrechtskonvention enthält insgesamt 54 Artikel. In diesem Begleitmaterial kommen nur ein paar Kinderrechte vor. In einer der Übungen können die Schüler_innen sich jedoch selbst daran machen, noch mehr Rechte zu recherchieren.

Folgende Rechte bekommen in diesem Heft Raum:

Artikel 12: Jedes Kind hat das Recht, seine eigene Meinung zu sagen.

„Natürlich gibt es viele Dinge, über die Erwachsene anders denken als Kinder. Aber auch dann sollen Erwachsene den Kindern zuhören. Besonders bei Entscheidungen, die Kinder betreffen, müssen Erwachsene auf die Meinung der Kinder Rücksicht nehmen.“ (<https://kja.at/deine-rechte/>)

Artikel 16: Kinder haben ein Recht auf Privatleben.

Keine Person darf im Tagebuch eines Kindes lesen, seine Nachrichten oder Briefe oder die privaten Sachen durchschauen.

„1. Kein Kind darf willkürlichen oder rechtswidrigen Eingriffen in sein Privatleben, seine Familie, seine Wohnung oder seinen Schriftverkehr oder rechtswidrigen Beeinträchtigungen seiner Ehre und seines Rufes ausgesetzt werden.

2. Das Kind hat Anspruch auf rechtlichen Schutz gegen solche Eingriffe oder Beeinträchtigungen.“ (https://kija.at/images/stories/kinderrechte/Kinderrechte_Konvention_originaltext_dt.pdf)

Kinderrechte – Informationen für Lehrer_innen

Artikel 17: Kinder haben das Recht auf Information.

In der Kinderrechtskonvention ist festgelegt, dass jedes Kind Zugang zu Informationen haben sollte. Dabei wird besonders die Rolle und Verantwortung der Massenmedien hervorgehoben.

Die Staaten sollen:

- „a) die Massenmedien ermutigen, Informationen und Material zu verbreiten, die für das Kind von sozialem und kulturellem Nutzen sind und dem Geist des Artikels 29 entsprechen;
- b) die internationale Zusammenarbeit bei der Herstellung, beim Austausch und bei der Verbreitung dieser Informationen und dieses Materials aus einer Vielfalt nationaler und internationaler kultureller Quellen fördern;
- c) die Herstellung und Verbreitung von Kinderbüchern fördern;
- d) die Massenmedien ermutigen, den sprachlichen Bedürfnissen eines Kindes, das einer Minderheit angehört oder Ureinwohner ist, besonders Rechnung zu tragen;
- e) die Erarbeitung geeigneter Richtlinien zum Schutz des Kindes vor Informationen und Material, die sein Wohlergehen beeinträchtigen, fördern.“

(https://kija.at/images/stories/kinderrechte/Kinderrechte_Konvention_originaltext_dt.pdf)

Artikel 24: Kinder haben ein Recht darauf, gesund aufzuwachsen.

"Die Regierungen müssen sicherstellen, dass alle Kinder Vorsorgeuntersuchungen und notwendige ärztliche Hilfe bekommen. Eltern müssen sich um medizinische Betreuung ihrer Kinder kümmern. Kein Kind darf an Hunger oder Durst leiden.“ (<https://kja.at/deine-rechte>)

Artikel 28: Kinder haben Recht auf Bildung und persönliche Entwicklung.

"Kinder haben ein Recht darauf, alles zu lernen, was sie möchten und können. Wir Erwachsenen haben die Verantwortung, alles zu tun, damit Kinder gerne und mit Freude in die Schule gehen.“ (<https://kja.at/deine-rechte>)

Artikel 31: Kinder haben das Recht auf Spiel und Freizeit.

„Kinder lernen und entwickeln sich am besten, wenn sie sich spielerisch entfalten können. Dazu braucht es für sie genügend Raum und ein kulturelles Angebot: Musik machen, Theater spielen, Zeichnen, Basteln, Tanzen und Sporteln sind genauso wichtig wie Mathematik und Sprachen.“ (<https://kja.at/deine-rechte/>)

Quellen und vertiefende Informationen

- » <https://kija.at/kinderrechte>
- » UN-Kinderrechtskonvention
- » https://kija.at/images/stories/kinderrechte/Kinderrechte_Konvention_originaltext_dt.pdf
- » Recht auf eine gesunde Umwelt
- » <https://www.kinder-und-jugendrechte.de/kinderrechte/recht-auf-eine-gesunde-umwelt>
- » <https://www.kinderhabenrechte.at/kinderrechte-2/>
- » <https://kja.at/deine-rechte/>
- » Kinderrechte in Verfassungsrang: Das Bundesverfassungsgesetz über die Rechte von Kindern: https://www.parlament.gv.at/PAKT/VHG/XXIV/BNR/BNR_00335/fnameorig_204922.html

Symbollegende

Die folgenden Symbole zeigen an, auf welche Art und Weise die jeweilige Aufgabe innerhalb der Übung gelöst werden soll. Mit ihrer Hilfe können Sie sich leichter zurechtfinden, welche Übungen gut in Ihren Unterricht passen.



Aufgabe

Bei einer Aufgabe erarbeiten die Schüler_innen alleine oder in Kleingruppen einen Inhalt. Meistens soll diese schriftlich bearbeitet werden.



Phantasie

Bei einer Phantasiereise können die Schüler_innen entspannen und ihre Wünsche und Ziele imaginieren.



Basteln

Die Schüler_innen basteln alleine oder in der Kleingruppe ein Projekt. Bei diesen Übungen finden Sie eine Materialliste.



Hausaufgabe | Recherche

Die Schüler_innen bekommen eine Recherchearbeit, die sie zu Hause als Hausaufgabe durchführen sollen.



Umsetzung im digitalen Unterricht

Diese Übung kann auch digital angeleitet und durchgeführt werden.



gemeinsam in der Klasse besprechen

Die Schüler_innen diskutieren einen Themenkomplex.

1

Wie erlebt die Klasse die Corona-Pandemie?

Diese Übung kann Sie und Ihre Klasse dabei unterstützen, über die Einschränkungen und Ängste, die mit der Corona-Pandemie verbunden sind, zu sprechen. Gleichzeitig verwandelt sich die Klasse in einen Dschungel aus den Gedanken der Schüler_innen.

An dieser Stelle können Sie mit der Klasse besprechen, was die Schüler_innen tun, wen sie vermissen oder wen sie ansprechen, wenn es ihnen nicht gut geht. Welche Ressourcen haben die verschiedenen Kinder? Haben sie Strategien entwickelt?

Diese Übung soll den Kindern Raum geben, um ihre Ressourcen zu stärken. Das Recht auf eine gute Gesundheitsversorgung fließt ebenso ein wie das Recht darauf, mitreden zu können und angehört zu werden.

Altersempfehlung

ab 8 Jahren

Zeitaufwand

2 Schulstunden

Ort

in der Klasse

Benötigtes Material

- » Stifte
- » Buntes Papier (rot, grün, blau, gelb)
- » Paketband
- » Wäscheklammern




a Jedes Kind bekommt Zettel in den Farben Grün, Rot, Blau und Gelb. Auf die Zettel schreibt jedes Kind eine eigene Antwort auf folgende vier Fragen:

- Blau** Wer hat mir erklärt, was passiert?
- Rot** Was habe ich vermisst?
- Gelb** Was hat mir in den letzten Monaten besonders gut getan?
- Grün** Was habe ich aus den letzten Monaten gelernt?

b Das Paketband wird in der Klasse aufgehängt. Jedes Kind kann jetzt seine Zettel mit einer Wäscheklammer aufhängen.

c Jedes Kind pflückt sich einen Zettel von der Wäscheleine, der es besonders interessiert.

d  Wenn alle Kinder ihre Zettel ausgewählt haben, beginnt die Fragerunde. Die einzelnen Kinder können jetzt erzählen, was sie an den Zetteln interessiert, die sie ausgewählt haben, und Fragen dazu stellen.

2

Gefühle ausdrücken mit Mund-Nasen-Schutz

Viele Kinder in Ihrer Klasse haben vielleicht die letzten Monate als Einschränkung erlebt. Ein Symbol für diese Einschränkung ist oft der Mund-Nasen-Schutz. Mit der folgenden spielerischen Auseinandersetzung kann der Mund-Nasen-Schutz mit positiven Gefühlen verbunden und spielerisch eingesetzt werden.

Die Schüler_innen erfahren, wie Menschen sich auf vielfältige Art verständigen können. Sie erspielen, was der MNS mit dem Ausdruck macht, wie man ohne Worte den Körper sprechen lassen kann und wie sich Kommunikation verändert, wenn das Gesicht nicht sichtbar ist.

Kinder haben auch ein Recht auf Spiel und Freizeit und so werden hier Masken für einen Moment umgedeutet und spielerisch aufgeladen. Die Beschäftigung damit, wie wichtig es ist, Gefühle, aber auch Meinungen äußern zu können und wahr- und ernstgenommen zu werden, ist auch Teil dieser Übung.

Altersempfehlung

ab 7 Jahren

Zeitaufwand

1 Schulstunde

Ort

in der Klasse, für den digitalen Unterricht geeignet

Benötigtes Material

- » Papier
- » Stift
- » Hut oder Stofftasche
- » Mund-Nasen-Schutz



- a Jedes Kind schreibt auf einen Zettel ein Gefühl, das es kennt. Wenn Bedarf besteht, kann vorher in der Klasse über Gefühle und ihre Benennung gesprochen werden.
- b Nun gehen Sie mit dem Hut oder der Stofftasche herum und jedes Kind wirft seinen gefalteten Zettel hinein.
- c Ist ein Kind an der Reihe, darf es einen Zettel aus dem Hut oder der Stofftasche ziehen.
- d Der Raum vor der Tafel kann zur Bühne werden. Für jedes Kind wird mit „Fünf – vier – drei – zwei – eins“ eingezählt, dann beginnt es zu spielen.
- e Jedes Kind, das auf der Bühne steht, setzt seinen Mund-Nasen-Schutz auf. Es bekommt die Aufgabe, das Gefühl nur mit dem Körper darzustellen. Sprechen darf es dabei nicht, Geräusche sind erlaubt. Währenddessen dürfen die anderen Kinder raten, welches Gefühl ausgedrückt wird. Als Zeitbegrenzung kann zum Beispiel nach einer Minute eine Glocke geläutet werden.

2

Gefühle ausdrücken mit Mund-Nasen-Schutz

f

Hat das Kind fertig gespielt, bekommt es von der Klasse Applaus. Nun kann in der Klasse besprochen werden, ob die Kinder Situationen kennen, in denen jemand nicht weiß, wie man etwas ausdrücken kann. Was kann man dann tun?



Wird die Übung online durchgeführt, können Gefühle zuerst auf einer digitalen Pinnwand oder einem gemeinsamen Pad gesammelt werden. Lösen Sie aus, welche Schüler_in welches Gefühl erhält. Sie können den einzelnen Schüler_innen dann in einer privaten Chatnachricht das gelöste Gefühl zusenden.

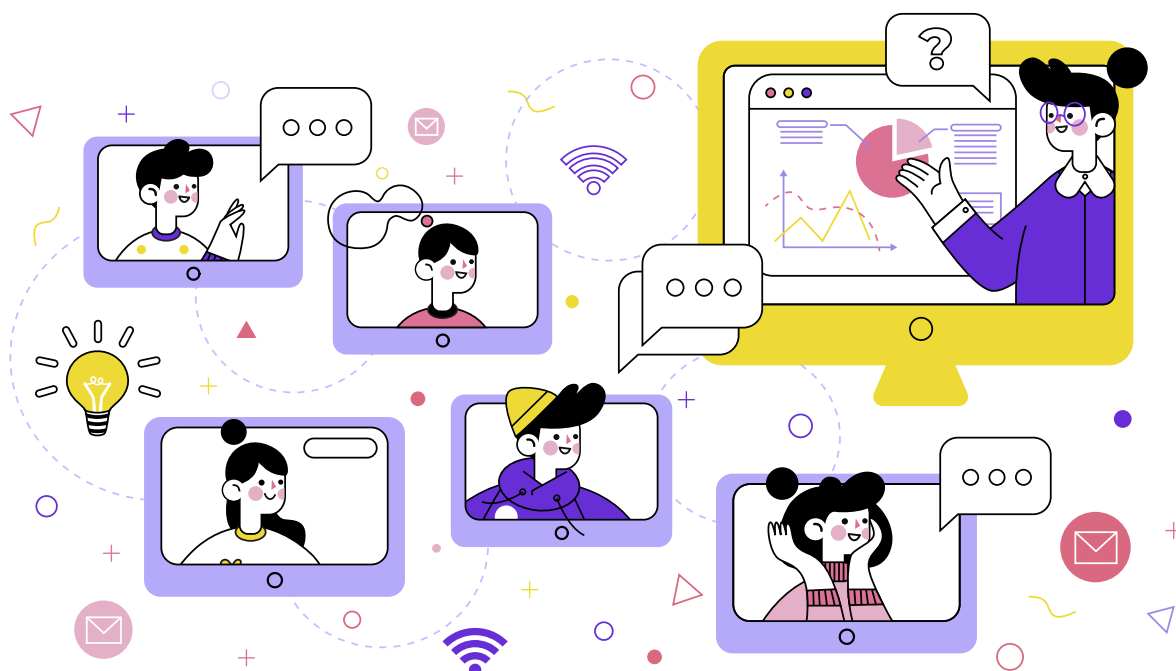
Beispiele für digitale Tools finden Sie hier:

<https://board.net/>

<https://www.schule.at/tools/werkzeuge-fuer-den-unterricht/kommunikation-kooperation.html>

<https://bildungsserver.berlin-brandenburg.de/online-lernen-tools>

<https://tools-unite.com/tools/random-picker-wheel>



3

Mund-Nasen-Schutz und andere Masken

Sie können mit Ihrer Klasse auch gemeinsam ganz andere Masken basteln. Diese können die Kinder mit nach Hause nehmen oder in der Klasse ausstellen. Die Übung ermöglicht es den Kindern, spielerisch mit dem stark aufgeladenen Thema des Maskentragens umzugehen.

Altersempfehlung

Papiermaske ab 6 Jahren, Gipsmaske ab 8 Jahren

Zeitaufwand

Papiermaske: 1 bis 2 Schulstunden; die Gipsmaske sollte an 2 verschiedenen Schultagen gebastelt werden, da sie vor dem Anmalen noch aushärten muss

Ort

in der Klasse

Benötigtes Material

- » Für die Maske aus Papier
 - Karton
 - Schere
 - Gummiband
 - Maßband
 - Locher
 - Stifte
- » Für die Maske aus Gips
 - Gips in Streifen/ Gipsbinden
 - Gummihandschuhe
 - fettige Creme
 - ein Band für die Haare
 - Wasserfarben oder Acrylfarben
 - Pinsel
 - für die Verzierung Perlen, Federn, Glitzer usw.
 - eine Schüssel mit lauwarmem Wasser

3

Mund-Nasen-Schutz und andere Masken

1. Die Papier-Maske

Diese Maske lässt sich einfach und schnell basteln. Die Kinder können sie alleine basteln.



- a Jedes Kind misst sein Gesicht aus. Wie groß soll die Maske sein?
- b Die Maße werden in einem Quadrat auf den Karton gezeichnet. In das Quadrat zeichnet jedes Kind die Form seiner Wunschmaske.
- c Die Masken werden bemalt und dann ausgeschnitten.
- d Mit Locher und Gummiband wird die Maske zum Aufsetzen bereitgemacht.
- e Fertig ist die Maske.

2. Die Gips-Maske

Diese Maske ist aufwändiger und schwieriger in der Herstellung, kann zu zweit oder auch alleine gemacht werden.

Die Gipsmaske kann in Zeiten der Corona-Pandemie nur dann hergestellt werden, wenn keine Maskenpflicht im Unterricht besteht.

Hinweis: Nicht auf wunder oder irritierter Haut auftragen. Nicht bei Neurodermitis oder Psoriasis (Schuppenflechte) durchführen.



- a Das Gesicht mit viel fettiger Creme einschmieren. Dabei besonders auf die Augenbrauen achten.
- b Den Gips in drei bis fünf Zentimeter lange Streifen schneiden und in das lauwarme Wasser tunken.
- c Die Gipsstreifen dort auf das Gesicht legen, wo die Maske später sitzen soll. Augen und Nase unbedingt freilassen.
- d Der Gips benötigt 25 bis 30 Minuten, um zu trocknen. Dann vorsichtig vom Gesicht ablösen.
- e Die getrocknete Maske kann nach Lust und Laune verziert und bemalt werden.

4a

Kinderrechte-Wunschbaum

Welche Rechte würden sich die Kinder eigentlich selber geben, wenn sie die Kinderrechtskonvention schreiben würden? Welche Rechte sind die Wunschrechte Ihrer Klasse? Durch diese Übung können die Schüler_innen Kinderrechte wachsen lassen und ihren eigenen Kinderrechte- Baum in den Klassenraum „pflanzen“. Aus Karton werden große Wunschbäume gebastelt, die in der Klasse aufgehängt werden. Jedes Kind kann seine eigenen Wunsch-Kinderrechte an einem solchen Baum wachsen lassen. Alternativ kann auch eine Topfpflanze der Wunschbaum sein.

Altersempfehlung

ab 7 Jahren

Zeitaufwand

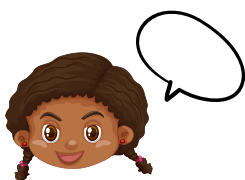
2 bis 3 Schulstunden

Ort

in der Klasse

Benötigtes Material

- für jede Kleingruppe aus etwas sechs Kindern
- » Bastel-Karton A3 (grün, braun) oder eine Topfpflanze
- » Papier A2
- » Schere
- » Klebstoff
- » Stifte
- » Büroklammern
- » Wunschbaum-Blattschablone (siehe S. 14 und 15)



Sammeln Sie im Gespräch mit der Klasse, welche Rechte sich die Kinder wünschen. Die gesammelten Rechte werden auf die Tafel geschrieben. . Nun werden Kleingruppen zu etwa sechs Schüler_innen gebildet. Die Schüler_innen jeder Kleingruppe entscheiden gemeinsam, welche Rechte sie auf die Blätter des Wunschbaumes schreiben wollen.

4a

Kinderrechte-Wunschbaum



a

Aus weißem Papier wird eine Schablone für den Baum gebastelt. Zunächst wird die Form des Baumes mit einem Bleistift gezeichnet, danach wird der Baum ausgeschnitten. Mit Hilfe der Schablone werden Stamm, Äste und Wurzeln aus dem braunen Karton ausgeschnitten.

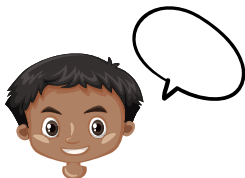
b

Die Kinder entscheiden gemeinsam, welche der Blätter aus der beiliegenden Blattschablone sie ausschneiden möchten. Dann schneiden die Kinder für jeden Kinderrechte-Wunsch ein Blatt aus.

c

Jedes Kind schreibt seine Wunsch-Kinderrechte auf je eines der Blätter und befestigt dieses Blatt am Baum.

d



Nun zeigen sich die Kleingruppen gegenseitig ihre Kinderrechte-Wunschbäume. Die Kinder können sich gegenseitig Fragen zu ihren Wunsch-Kinderrechten stellen. An dieser Stelle kann die Wichtigkeit von Kinderrechten in der Klasse besprochen werden.

e

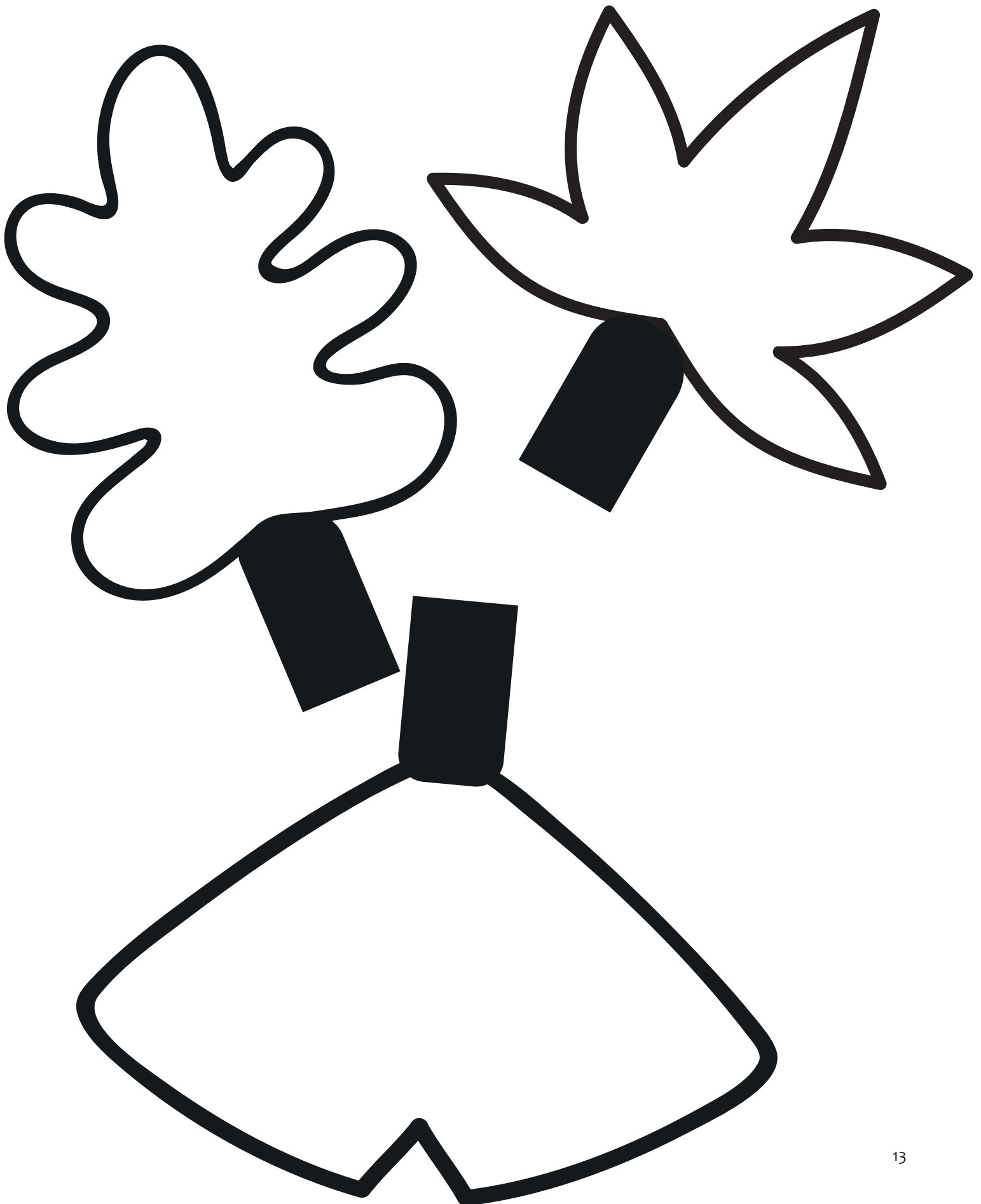
Die Kinderrechtebäume werden von den Kindern an den Wänden aufgehängt oder im Fenster aufgestellt.

f

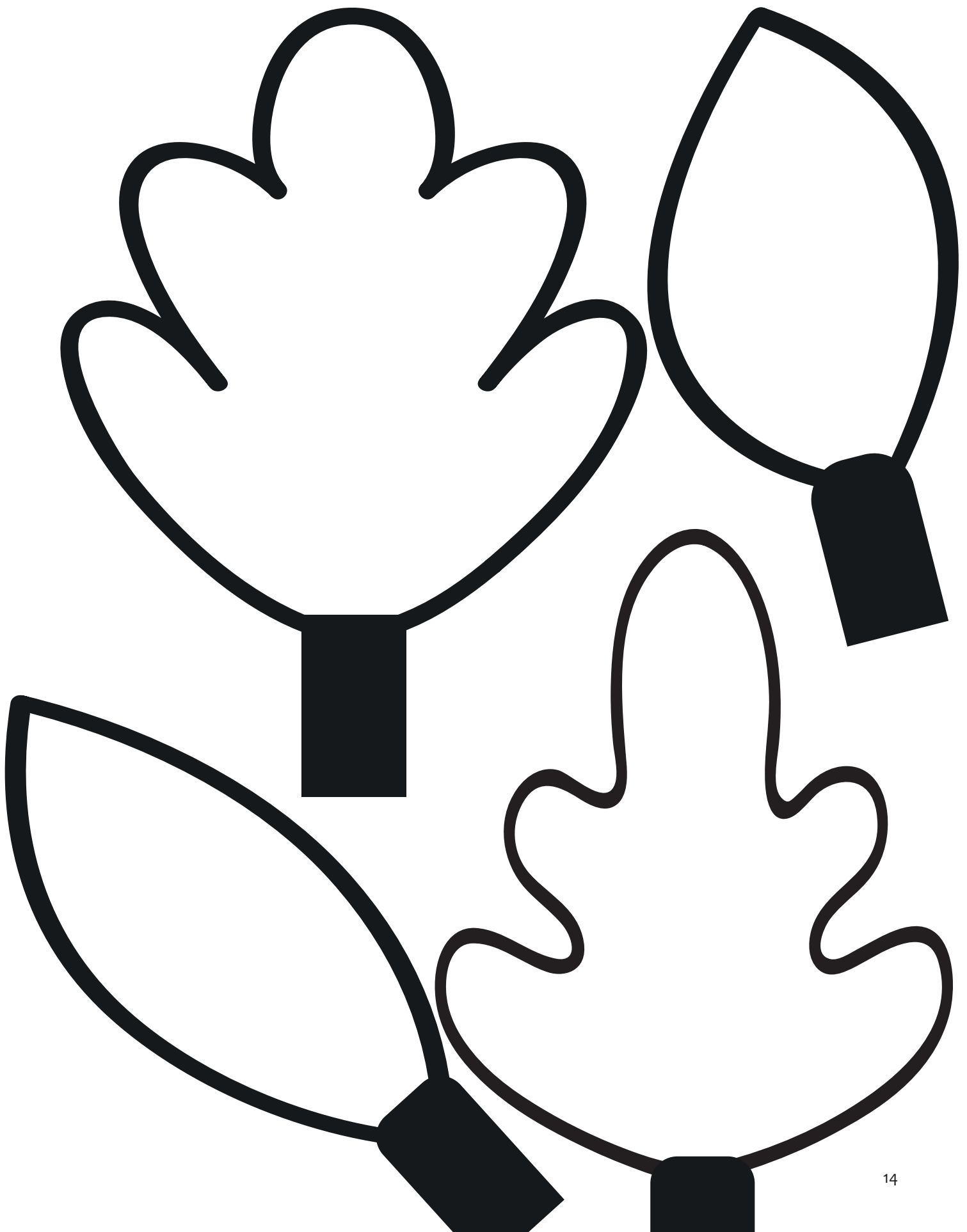


Besprechen Sie gemeinsam in der Klasse:
Wie wäre es, wenn es die Wunschrechte wirklich geben würde?
Wie würde die Welt dann aussehen?
Was könnte man dafür tun, damit es diese Rechte wirklich gibt?

Kinderrechte-Wunschbaum Blattschablone



Kinderrechte-Wunschbaum Blattschablone



4b Welche Kinderrechte gibt es wirklich?

Diese Übung eröffnet Ihrer Klasse Raum, um Kinderrechte näher kennenzulernen und sich über diese auszutauschen. Ihre Klasse hat jetzt gemeinsam Kinderrechte gesammelt, die sie sich wünscht. Bestimmt sind schon viele Kinderrechte dabei, die es wirklich gibt. Nun können Sie mit der Klasse über Kinderrechte und die Kinderrechtskonvention sprechen. Denn nur wer seine Rechte kennt, kann sie auch einfordern.

Altersempfehlung

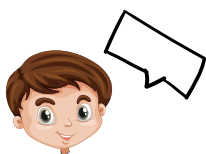
ab 7 Jahren

Zeitaufwand

1 bis 2 Schulstunden

Ort

in der Klasse



Sie können Ihrer Klasse einiges über Kinderrechte erzählen.

Kinderrechte sind eine besondere Art von Menschenrechten. Denn Kinderrechte bedeuten, dass Kinder und Jugendliche ihre eigenen Rechte brauchen und ganz besonders geschützt werden sollen. Jeder Mensch unter 18 Jahren hat dieselben Kinderrechte. Und viele Kinderrechte stehen in Österreich seit 2011 in der Verfassung.

Auch fast alle anderen Staaten auf der Welt haben sich inzwischen verpflichtet, die Kinderrechte einzuhalten. Dass auf Kinderrechte geachtet werden muss und dass das Wohl von Kindern besonders wichtig zu nehmen ist, vergessen Erwachsene überall auf der Welt leider immer wieder. Deshalb muss weiter für die Kinderrechte gekämpft werden. Es gibt insgesamt 54 Artikel in der Kinderrechtskonvention.

Diese gehören zu drei Gruppen:

- > Versorgung
- > Schutz
- > Mitbestimmung

Auf der Website der Kinder- und Jugendanwaltschaft Wien finden Sie noch viele weitere Informationen über die Kinderrechtskonvention und die Grundprinzipien der Kinderrechte.

<https://kja.at/deine-rechte/>



Sie können Ihrer Klasse folgende Materialien zur Verfügung stellen:

Viele Informationen finden Sie auf der Website der Kinder- und Jugendanwaltschaften Österreich <https://www.kja.at/kinderrechte> sowie auf der Website der Kinder- und Jugendanwaltschaft der Stadt Wien <https://kja.at/>



Kinder und Jugendliche können auf der Website der KJA Wien unter „Kids Talk“ der KJA direkt schreiben. <https://kja.at/home/>

4b Welche Kinderrechte gibt es wirklich?

In der Klasse können Sie dieses Plakat von wienxtra aufhängen:

https://www.wienxtra.at/fileadmin/web/jugendinfo/Beratung/Brosch%C3%BCren/jugendrechte_plakat.pdf

Die Kinderrechte-Fibel von UNICEF gibt es als PDF zum Downloaden:

<https://unicef.at/fileadmin/media/Kinderrechte/CRC/KRK-kinderfreundlich-2014-pdf.pdf>

Kinderrechte-Wimmelbild zum Ausmalen:

https://unicef.at/fileadmin/media/Infos_und_Medien/Info-Material/Kinderrechte/ausmalbild-kinderrechte-ohnetext-2019-a4-sw-1.pdf

https://unicef.at/fileadmin/media/Infos_und_Medien/Info-Material/Kinderrechte/UNICEF-wimmelbild-kinderrechte-aufloesung.pdf

Ein Rätsel- und Malbuch zum Thema Kinderrechte:

https://unicef.at/fileadmin/media/Infos_und_Medien/Info-Material/Kinderrechte/UNICEF-malbuch-raetselbuch-fuer-kinder.pdf

Ein Kinderrechteplakat in Dari und Farsi finden Sie ebenfalls auf der Website von UNICEF:

https://unicef.at/fileadmin/media/Infos_und_Medien/Info-Material/Kinderrechte/UNICEF-kinderrechte_poster_dari.pdf

Für den Unterricht gibt es auf der UNICEF-Website noch viele weitere Ideen:

<https://unicef.at/infomaterial/kinderrechte-unterrichtsmaterialien/>

Weitere Links:

<https://www.kinderhabenrechte.at/index.php?id=4>

<https://www.kinderrechte.gv.at/>

4b Welche Kinderrechte gibt es wirklich?

Um die Kinderrechte in der Klasse zu besprechen, können Sie mit den hier zur Verfügung gestellten Karten arbeiten.

Auf jeder Karte steht ein Kinderrecht. Es gibt noch viel mehr Kinderrechte in der Kinderrechtskonvention. Hier finden Sie eine Auswahl.

Sie können die Kinderrechtekarten in der Klasse verteilen. Jedes Kind sagt, welches Recht auf seiner Karte steht.

Altersempfehlung

ab 7 Jahren

Zeitaufwand

1 bis 2 Schulstunden

Ort

in der Klasse

Benötigtes Material

» Karten mit Kinderrechten

Mit den Kindern darüber reden:



- > Welche Rechte haben am meisten mit mir zu tun?
- > Welche brauche ich im Alltag?
- > Was haben meine Wunsch-Kinderrechte mit den echten Kinderrechten gemeinsam?
- > Welche Wunsch-Kinderrechte sollte es auch in echt geben?
- > Ist mir etwas unklar?

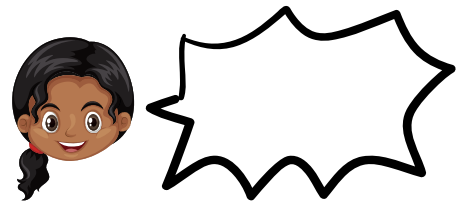
Kinderrechtekarten

Alle Kinder sind gleich



Ganz egal ob, ein Kind in Österreich geboren ist oder nicht, in die Synagoge, die Kirche oder die Moschee geht, ein Mädchen, Bub oder intersexuell ist: Die Kinderrechte gelten für alle Kinder auf der ganzen Welt.

Jedes Kind hat das Recht, seine eigene Meinung zu sagen



Es gibt viele Dinge, über die Erwachsene anders denken als Kinder. Aber auch dann sollen Erwachsene den Kindern zuhören. Besonders bei Entscheidungen, die Kinder betreffen, müssen Erwachsene auf die Meinung der Kinder Rücksicht nehmen.

Kinder müssen vor Ausbeutung geschützt werden



In vielen Ländern der Welt müssen Kinder arbeiten. Die Regierungen müssen dafür sorgen, dass Kinder durch Arbeit nicht in Gefahr gebracht oder in ihrer Entwicklung gestört werden.

Kinder haben das Recht auf Kontakt zu beiden Eltern



Kinder, deren Eltern getrennt leben, sollen regelmäßig Zeit mit beiden Elternteilen verbringen können. Auch wenn die Eltern sich getrennt haben, müssen sich die Kinder nicht zwischen den Elternteilen entscheiden.

Kinderrechtekarten

Kinder haben das Recht auf Schutz vor Krieg



Es gibt Länder, wo Kinder in den Krieg ziehen müssen. Krieg ist aber kein Spiel und Kinder müssen davor geschützt werden. Auf keinen Fall sollten sie in einem Krieg kämpfen müssen. Wenn in einem Land Krieg geführt wird, müssen die Kinder besonders geschützt werden.

Kinder mit Behinderung sollen nicht ausgeschlossen werden



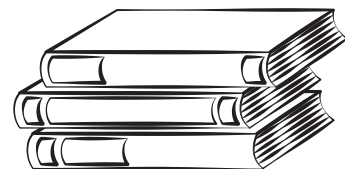
Ob in der Schule, im Sport, bei Freizeitaktivitäten oder im öffentlichen Raum – Kinder mit Behinderungen dürfen nicht ausgeschlossen werden. Kinder mit Behinderungen haben das Recht auf gleichberechtigte Teilhabe. Sie haben auch das Recht auf besondere Unterstützung.

Kinder sollen gesund aufwachsen können



Die Regierungen müssen sicherstellen, dass alle Kinder Vorsorgeuntersuchungen und notwendige ärztliche Hilfe bekommen. Eltern müssen sich um die medizinische Betreuung ihrer Kinder kümmern. Kein Kind darf an Hunger oder Durst leiden. Die Gesundheit der Kinder muss geschützt werden.

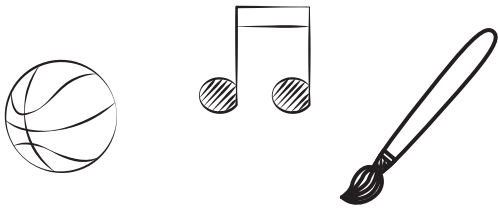
Kinder haben Recht auf Bildung und persönliche Entwicklung



Kinder haben ein Recht darauf, alles zu lernen, was sie möchten und können. Erwachsene haben die Verantwortung, alles zu tun, damit Kinder gerne und mit Freude in die Schule gehen.

Kinderrechtekarten

Kinder haben das Recht auf Spiel und Freizeit



Kinder lernen und entwickeln sich am besten, wenn sie sich spielerisch entfalten können. Dazu braucht es für sie genügend Raum, Zeit und ein kulturelles Angebot: Musizieren, Theater spielen, Zeichnen, Basteln, Tanzen und Sporteln oder auch nichts zu tun, sind genauso wichtig wie Mathematik und Sprachen.

Kinder müssen geschützt werden



Jeden Tag werden Kinder und Jugendliche Opfer von Gewalt. Es ist verboten, dass Kinder und Jugendliche von ihren Eltern, Verwandten oder anderen bekannten oder fremden Personen geschlagen, misshandelt oder gequält oder von ihren Eltern vernachlässigt werden. Alle Menschen sind aufgerufen, die Kinder davor zu schützen.

Wunden sollen heilen



Wenn Kinder gequält oder misshandelt wurden, haben sie das Recht auf Wiedergutmachung. Sie brauchen Hilfe, um sich zu erholen, ihre körperlichen und seelischen Wunden heilen zu lassen und das Leben wieder lieben zu lernen. Das gilt auch für Kinder und Jugendliche, die als Flüchtlinge in ein Land kommen.

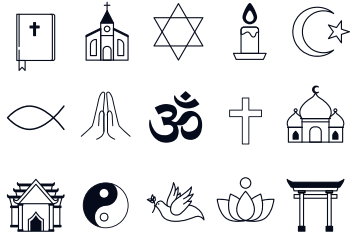
Kinder zuerst! Kinderrechte haben Vorrang



Erwachsene sind verpflichtet, zuerst an die Zukunft der Kinder zu denken, und auch daran, was heute gut für Kinder ist. Auch bei Gesetzen muss immer erst geschaut werden, ob die Kinderrechte beachtet werden.

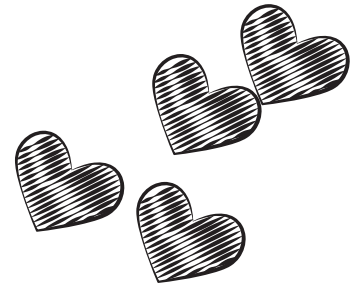
Kinderrechtekarten

Jedes Kind darf selbst entscheiden, ob es glauben will



Du hast das Recht, an eine Religion zu glauben, an die du glauben möchtest. Niemand kann dir verbieten zu glauben. Es kann dich aber auch niemand dazu zwingen, an eine Religion zu glauben, auch deine Eltern nicht. Mit vierzehn Jahren kannst du entscheiden, zu welchem Glauben du dich bekennen willst. Oder ob du zu gar keinem Glauben gehören möchtest.

Jedes Kind hat ein Recht auf die Fürsorge der Eltern



Eltern müssen ihr Kind so betreuen, dass es alle Kinderrechte hat. Das heißt zum Beispiel, dass Kinder keinen Hunger leiden sollen, in die Schule gehen dürfen, Zeit zum Spielen haben oder ihre Eltern mit ihnen zu Ärztinnen gehen, wenn sie krank sind.

Kinder, die von ihren Eltern getrennt leben, muss der Staat besonders schützen

Es kann sein, dass ein Gericht entschieden hat, Kinder von ihren Eltern zu trennen. Zum Beispiel wenn die Eltern das Kind misshandeln, es schlagen oder ihm sonst etwas Schlimmes antun. Es kann auch sein, dass die Eltern sich nicht um ihr Kind kümmern. Die Menschen vom Gericht sprechen mit dem Kind und versuchen herauszufinden, was das Kind darüber denkt und was es sich wünscht.

Jedes Kind hat das Recht, sich zu informieren



Jedes Kind soll sich informieren können. In Büchern, Zeitungen und Zeitschriften, über den Computer, das Radio und Fernsehen. Im Fernsehen und Radio soll in speziellen Sendungen für Kinder über Interessantes berichtet werden. Es soll Sendungen im Fernsehen und Artikel in Zeitschriften in verschiedenen Sprachen geben, weil Kinder viele Sprachen sprechen.

Kinderrechtekarten

Kinder haben das Recht, Geheimnisse zu haben



Vielleicht gibt es Dinge in deinem Leben, die deine Geheimnisse sind. Dein Tagebuch zum Beispiel oder deine Briefe, all dies gehört dir. Wer etwas wissen möchte, muss dich vorher fragen und du darfst Nein sagen. Du alleine entscheidest, welche Geheimnisse du haben willst und welche nicht.

Geflüchtete Kinder haben das Recht auf Schutz und Hilfe



Es gibt Kinder, die ihr Land verlassen müssen. Sie fliehen vor Verfolgung, Krieg, Hunger und Not. Manchmal fliehen sie alleine, manchmal in Begleitung von Erwachsenen. Im neuen Land haben sie ein Recht auf besonderen Schutz und Hilfe.

5

Alle Kinder haben ein Recht auf Information

Zugang zu Informationen zu haben und diese zu verstehen ist ein wichtiges Kinderrecht. Mit dieser interaktiven Übung können Sie Ihre Klasse auf die Suche nach Informationen schicken. Die Übung besteht aus zwei Teilen. Als Produkt entsteht eine Wandzeitung für die Klasse. Für diese Übung benötigen die Schüler_innen Zugang zum Internet.

Altersempfehlung

ab 9 Jahren

Zeitaufwand

mindestens 4 Schulstunden, aufgeteilt auf ca. 2 Tage

Ort

in der Klasse, für digitalen Unterricht geeignet

Benötigtes Material

- » eine Rolle Packpapier
- » Stifte in verschiedenen Farben, pro Kleingruppe mind. fünf Farben
- » Klebstoff
- » weißes Papier
- » evtl. buntes Klebeband bzw. Washi-Tape, Buchstabenschablonen u.Ä. für die Gestaltung der Wandzeitung
- » Aufgabenblatt „Alle Kinder haben ein Recht auf Information“ (S. 27–28) für jedes Kind
- » Sammlung „Nachrichten und Informationen für Kinder und Jugendliche“ (S. 29–34)
- » Aufgabenblatt „Nachrichten und Informationen für Kinder und Jugendliche“ (S. 35) für jedes Kind



Was sind eigentlich Informationen?

Die Klasse bekommt die Hausaufgabe, mehr darüber herauszufinden, was Informationen sind und warum sie wichtig sind.

Die beiliegenden Aufgabenzettel können den Schüler_innen dabei helfen.



In der Klasse wird besprochen, was die Schüler_innen herausgefunden haben.

- > Welche Antworten habt ihr zu den folgenden Fragen bekommen?
 - Was ist Information?
 - Wo kann man Informationen finden?
- > Wen habt ihr gefragt und wie war es für euch, die Leute zu befragen?

5

Alle Kinder haben ein Recht auf Information



Auf dem Boden werden zuerst die Sprechblasen mit dem, was die Schüler_innen herausgefunden haben, aufgelegt und besprochen. Danach schreiben alle Schüler_innen auf Zettel, wer befragt wurde und wie es war und legen die Zettel rund um die Sprechblasen auf den Boden. Auch dies kann die Klasse gemeinsam besprechen. Die in dieser Form gesammelten Inhalte werden von den Schüler_innen zum ersten Teil der Wandzeitung gestaltet.

Der zweite Teil der Aufgabe findet in Kleingruppen zu etwa vier Schüler_innen statt.



Nachrichten und Informationen für Kinder

- > Jedes Kind erhält die Sammlung „Nachrichten und Informationen für Kinder und Jugendliche“ (S. 29–34) sowie das Aufgabenblatt „Nachrichten und Informationen für Kinder und Jugendliche“ (S. 35). Jede Gruppe erhält zudem einen Bogen Packpapier und evtl. zusätzliche Materialien zur Gestaltung der Wandzeitung. Die Gruppe sucht sich nun mithilfe der Informationen auf ihren Zetteln übers Internet zwei Formate heraus, mit denen sie sich beschäftigen will. Zu diesen Formaten sucht die Gruppe zwei konkrete Beiträge aus. Dazu arbeitet die Gruppe mithilfe der Anleitung auf dem Aufgabenblatt die wichtigsten Informationen aus.



Nach der Arbeit in Kleingruppen spricht die Klasse über ihre Erfahrungen und die Fragen, die sie in der Gruppe bearbeitet haben.

Zudem können Sie mit der Klasse besprechen:

- > Die Kleingruppen können erzählen, was sie herausgefunden haben und wie die Recherche verlaufen ist.
- > Warum, denkt ihr, ist das Recht auf Information ein wichtiges Kinderrecht?
- > Was ist der Unterschied zwischen Meinung und Information?

Materialtipp zum Thema Fake News:

- » <https://www.wienextra.at/fileadmin/web/jugendinfo/Beratung/Brosch%C3%BCren/FakeNews.pdf>
- » https://www.wienextra.at/fileadmin/web/jugendinfo/Beratung/Brosch%C3%BCren/Plakat_Infokompetenz.pdf

- > Woran erkennt ihr Informationen?
- > Wie merkt ihr, dass es echte Informationen sind?
- > Was bedeutet Fake News?

Auf diesen Seiten können die Schüler_innen Fakten checken und Fakes hinterfragen:

- » <https://checkdiefakten.feierwerk.de/>
- » <https://correctiv.org/faktencheck/>
- » <https://www.mimikama.at>

5

Alle Kinder haben ein Recht auf Information



Gemeinsam wird an der Wandzeitung weitergearbeitet, auf der die gesammelten Eindrücke aus der Gruppenarbeit Platz finden. Die Wandzeitung bildet den gemeinsamen Abschluss dieser Beschäftigung mit dem Themenbereich Informationen. Sie kann, in der Klasse aufgehängt, weiterhin für Gesprächsstoff sorgen.

Eine Wandzeitung kann zum Beispiel so aussehen:



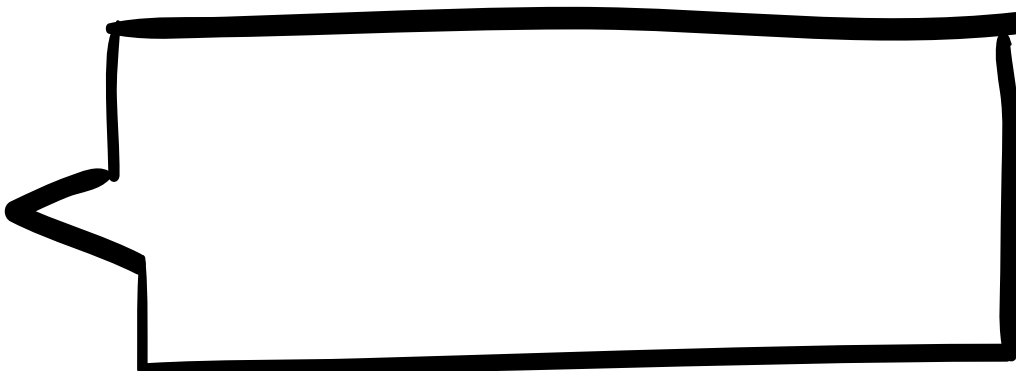
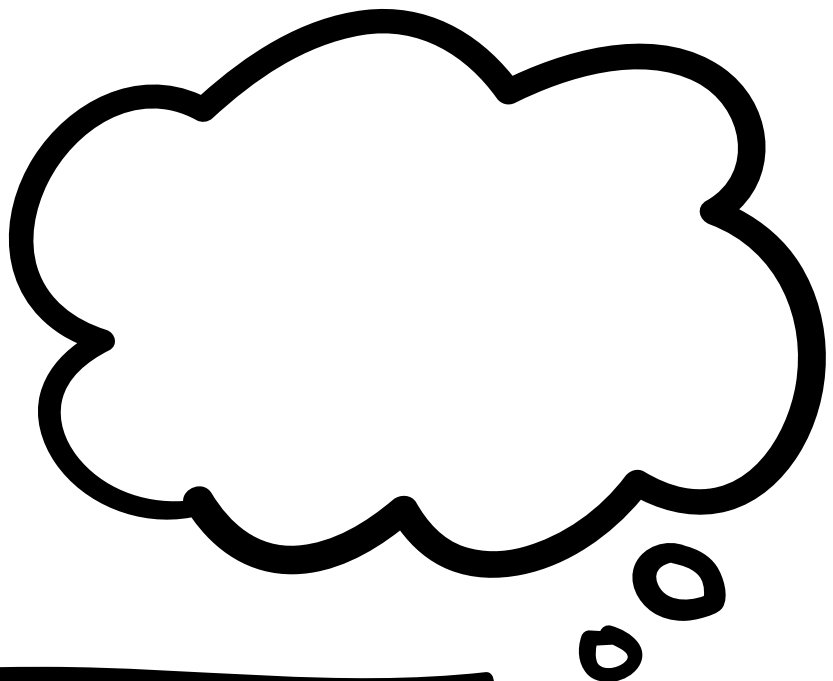
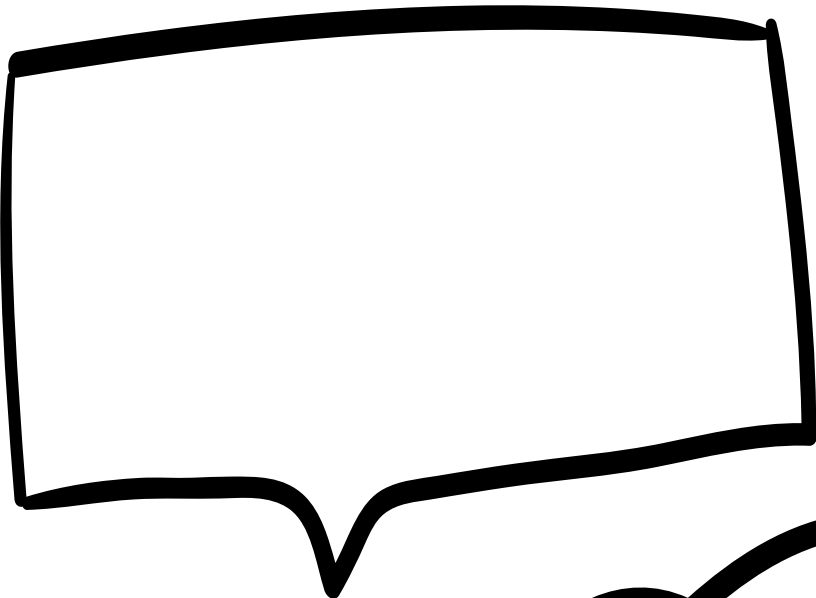
http://www.fachdidaktik-einecke.de/7_Unterrichtsmethoden/wandzeitung_neu_a.htm

Alle Kinder haben ein Recht auf Information – Aufgabenblatt

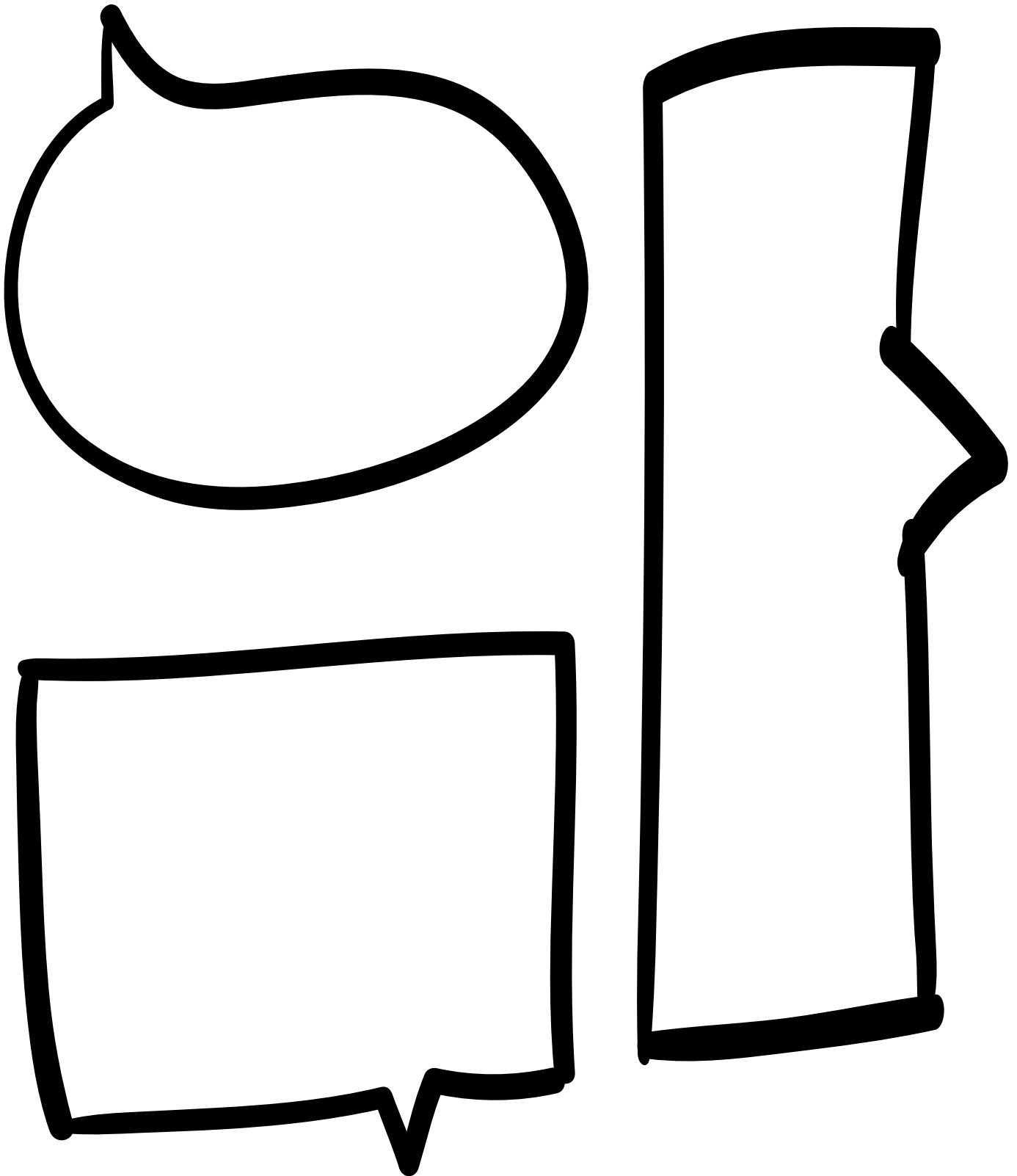
Was bedeutet Information eigentlich?

Frage deine Eltern, deine Großeltern, deine Freundinnen und Freunde und deine Geschwister, was für sie „Information“ oder „sich informieren“ bedeutet. Und wo kannst du Informationen finden?

Schreibe alles, was du herausgefunden hast, hier auf:



Alle Kinder haben ein Recht auf Information – Aufgabenblatt



Sammlung Nachrichten und Informationen für Kinder und Jugendliche

Stand: 04.12.2021



Du willst wissen, was in der Welt passiert? Oder auch vor deiner Haustüre? Du möchtest mitreden und Bescheid wissen? Du magst informiert sein, damit es dir und anderen Kindern und Jugendlichen gut geht? Du willst wissen, was richtige Nachrichten sind und wo du aufpassen musst, damit dir niemand Lügen erzählt?

Hier findet ihr eine Liste verschiedener Möglichkeiten, sich zu informieren. Das geht im Radio, im Fernsehen, in Zeitungen, aber auch im Internet.

Schaut euch gemeinsam in Kleingruppen die verschiedenen Internetseiten an. Besprecht, was euch auffällt und was euch interessiert. Wählt zwei verschiedene Formate aus, bei denen Kinder und Jugendliche Informationen finden können.

Die Fragen auf dem Aufgabenblatt können euch dabei helfen.

Fernsehen und Internet

Logo – Nachrichten extra für Kinder

Logo ist nicht nur eine Nachrichtensendung, die du dir im deutschen ZDF oder am KIKa – Kinderkanal abends zwischen 19 und 20 Uhr ansehen kannst. Logo hat auch eine eigene Internetseite und auch in Österreich ist Logo für dich interessant. Dort kannst du sehen, wer die Moderatorinnen und Moderatoren sind. (Wenn du noch nicht weißt, was Moderatorin bedeutet, frag deine Eltern, deine Großeltern, eine Freundin oder einen Freund, deinen Lehrer oder deine Lehrerin). Auf der Logo-Website kannst du dir Sendungen ansehen, die du im Fernsehen nicht gesehen hast. Du siehst dort andere Kinder, die als Reporter und Reporterinnen Fragen stellen und zum Beispiel Politikerinnen treffen. Und natürlich werden auf der Website auch viele Dinge erklärt, die du dich vielleicht schon lange gefragt hast.

Du findest Logo unter:

<https://www.zdf.de/kinder/logo>

oder

<https://www.kika.de/logo/sendungen/logo-146.html>

Sammlung Nachrichten und Informationen für Kinder und Jugendliche

Im Fernsehen und im Internet – Arte Junior

Für Kinder ab 10 Jahren gibt es jeden Tag auf dem deutsch-französischen Sender Arte ein Journal (also eine Nachrichtensendung). Von Montag bis Freitag läuft die Sendung um 7:10 Uhr im Fernsehen und am Abend davor bereits ab 18:30 Uhr im Internet. Sonntags gibt es das ARTE Junior Magazin – 15 Minuten mit Fragen von Schülerinnen und Schülern. Außerdem erfährst du dort, wie Kinder in verschiedenen Teilen der Welt leben.

Im Internet zu finden auf dieser Website:

<https://www.arte.tv/de/videos/RC-014082/arte-journal-junior/>

Neun ½ – Fernsehnachrichten für Kinder

Die Reporter und Reporterinnen von neun ½, der Nachrichtensendung des deutschen Senders WDR, kannst du samstags um 8:15 Uhr im Ersten Deutschen Fernsehen sehen. So erfährst du die neuesten Nachrichten. Natürlich kannst du dir die verschiedenen Nachrichten auch im Internet ansehen.

Die Website findest du hier:

<https://kinder.wdr.de/tv/neuneinhalb/neuneinhalb-startseite-100.html>

Internet

Blinde Kuh – ein großer Nachrichtenüberblick für Kinder

Viele verschiedene Informationen zu Sport, Politik und vielem mehr findest du auf der Internetseite *Blinde Kuh*. Dort kannst du auch Links zu Zeitungen und Nachrichtensendungen extra für Kinder finden. Wenn du etwas genauer wissen willst oder dich ein Thema besonders interessiert, kannst du es über „Finde mit mir ...“ ganz leicht suchen und finden.

Hier findest du die *Blinde Kuh*-Website:

<https://www.blinde-kuh.de/aktuell/index.html>

Sammlung Nachrichten und Informationen für Kinder und Jugendliche

Radio und Internet

Rudi! Der rasende Radiohund – Ö1

Rudi, so heißt der Moderator der Kinder-Informationssendung des Radiosenders Österreich eins (Ö1). Jeden Tag um 15:55 Uhr kannst du Rudi im Radio hören. Rudi stellt viele Fragen und erklärt die Welt. Wenn du um 15:55 Uhr nicht Radio hören kannst, findest du *Rudi den rasenden Radiohund* auch online auf der Website von Ö1.

Hier ist die Website von Ö1:

<https://oe1.orf.at>

Die Ö1 Kinderuni

Die Reporterinnen und Reporter der *Ö1 Kinderuni* sind acht bis zwölf Jahre alt und stellen jeden Sonntag ihre Fragen an Politikerinnen, Künstler, Wissenschaftlerinnen und viele mehr.

Natürlich kannst du die Sendung auch im Internet anhören:

<https://www.radio.at/p/oe1kinderuni>

Radio Wien – WOW

WOW ist eigentlich eine Rätselsendung extra für Kinder, aber seit 2020 hat WOW auch eine eigene Nachrichtensendung.

Im Internet kannst du dir die Sendungen jederzeit anhören:

<https://www.radio.at/p/radiowienwow>

Radino – mein Kinderradio

Radino ist ein kleiner Wiener Dinosaurier und er hat einen eigenen Radiokanal. Auf *Radinos* Website kannst du Nachrichten, Musik und vieles mehr extra für Kinder den ganzen Tag anhören.

Hör mal rein:

<https://www.radio.at/s/meinkinderradio>

Auf der Website von *Radino* findest du auch eine Liste von Kinder-Radiosendungen aus Österreich, der Türkei, Frankreich, Polen, Slowenien, Serbien, Russland, Bulgarien, Brasilien, Deutschland, Marokko und noch viel mehr Ländern:

<https://www.radio.at/topic/children>

Sammlung Nachrichten und Informationen für Kinder und Jugendliche

Kiraka – Nachrichten zum Lesen und Anhören

Willst du dir Nachrichten anhören oder durchlesen? Dann bist du auf der Seite des *Kiraka* genau richtig. *Kiraka* heißt nämlich Kinderradiokanal. Viele Nachrichten betreffen Deutschland, aber auch für Österreich ist viel Interessantes dabei. Neben Informationen und Nachrichten findest du hier auch Musik.

Oder du gehst zum Lesen und Anhören auf diese Website:

<https://kinder.wdr.de/tv/neuneinhalb/nachrichten/index.html>

Frag mich! Die Nachrichten und ich

Jeden Tag hören wir neue Nachrichten – aber was bedeuten sie für Kinder? Bei „Frag mich! Die Nachrichten und ich“ werden die News, die euch beschäftigen, gezeigt. Zu jedem Thema wird ein Kind getroffen, das sich gut damit auskennt.

Hör mal rein:

<https://www.br.de/kinder/hoeren/frag-mich/index.html>

Zeitungen und Internet

Kiku – der Kurier für Kinder

Kiku ist die Abkürzung für *Kinderkurier*. Die Zeitung *Kurier* hast du bestimmt schon einmal gesehen. Der *Kinderkurier* informiert dich, was in Wien und der Welt passiert, welche Theaterstücke du dir ansehen kannst oder was Politikerinnen und Politiker Kindern antworten, wenn sie ihnen Fragen stellen. Den *Kinderkurier* findest du im Internet, du kannst ihn aber auch als Zeitung lesen.

Schau ihn dir mal an:

<https://kurier.at/kiku>

Die kleine Kinderzeitung

Eine wichtige Frage im Moment: Wann darf ich wieder Fußball spielen? Und was sind eigentlich die Regeln in der Schule? Aber nicht nur zu Corona hat die Kinderzeitung der *Kleinen Zeitung* im Internet und auf Papier die neuesten Nachrichten für dich.

Hier findest du die Website:

<https://kinderzeitung.kleinezeitung.at/>

Sammlung Nachrichten und Informationen für Kinder und Jugendliche

Eine Zeitung im Internet – Das Bärenblatt

Die neuesten Nachrichten kannst du auch auf der Website vom *Bärenblatt* finden. Wenn du wissen willst, was gerade in den USA oder in China und der Welt passiert oder welche Filme oder Bücher gerade für Kinder spannend sind, kannst du auf die Seite vom *Bärenblatt* schauen. Hier findest du bestimmt Antworten auf viele Fragen.

Das *Bärenblatt* kannst du online lesen:

<https://www.baeren-blatt.de/start.php5>

KinderNachrichten – eine Zeitung extra für Kinder

Wenn du eine Zeitung aus Papier lesen möchtest, kannst du jeden Samstag eine Zeitung extra für Kinder mit der Post bekommen. Auf der Internetseite der *oberösterreichischen KinderNachrichten* können sich Kinder auch als Reporterinnen und Reporter bewerben und zum Beispiel bei Interviews dabei sein.

(Wenn du dich fragst, was ein Interview ist und gerne mehr darüber wissen möchtest, frag deine Lehrerin oder deinen Lehrer, ob sie es dir erklären können).

Schau mal auf die Website:

<https://www.nachrichten.at/kindernachrichten/>

Ein Monster und eine Zeitung

Das Monster Kruschel erklärt dir die neuesten Nachrichten in einer eigenen Zeitung. Sie ist aus Papier und kommt mit der Post zu dir.

Schau dir die Zeitung doch mal auf der Website an:

<https://kruschel-kinder.de/monster-tv/index.htm>

GEOLino: Die Welt für junge Entdeckerinnen und Entdecker

GEOLino ist Deutschlands größtes Wissensmagazin für Kinder und Jugendliche. Vollgepackt mit überraschenden, spannenden und gut aufbereiteten Geschichten lernen Leserinnen und Leser zwischen 8 und 14 Jahren die Welt alle vier Wochen besser kennen.

Auch auf der Website findest du viele spannende Geschichten:

<https://www.geo.de/geolino>

Sammlung Nachrichten und Informationen für Kinder und Jugendliche

GEOlino Mini

Mit einer großen Bandbreite an Themen – vom Tierporträt bis zum Basteltipp – richtet sich das Mitmach-Magazin an neugierige Kinder von 5 bis 8 Jahren, die ihre ersten Schritte als Leserinnen und Leser machen.

<https://www.geo.de/magazine/geolino-mini>

Internetseiten für Kinder findet ihr auch unter <https://www.seitenstark.de/>

Nachrichten und Informationen für Kinder und Jugendliche – Aufgabenblatt

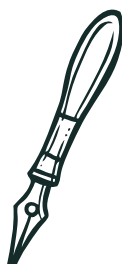
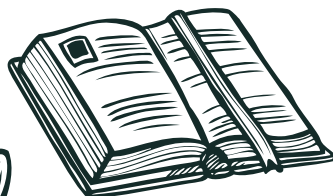


Wenn ihr zwei der Angebote auf der Sammlung von Nachrichten und Informationen ausgesucht habt, schaut euch diese Websites genauer an und besprecht dann gemeinsam folgende Fragen:

- > Zu welchen Themen findet ihr Informationen?
- > Sind die Informationen, die ihr findet, gut verständlich präsentiert? Woran erkennt ihr das?
- > Was spricht euch beim Anschauen, Lesen oder Anhören an?
- > Gibt es Bilder? Sind die Bilder interessant? Haben sie etwas mit den Informationen zu tun?
- > Was gefällt euch am besten?

Sucht jetzt auf den beiden ausgewählten Websites jeweils einen Beitrag aus. Sammelt die wichtigsten Informationen daraus und überlegt euch gemeinsam, wie ihr die beiden Beiträge der Klasse vorstellen wollt.

Eure Ergebnisse werden später Teil der Wandzeitung in eurer Klasse.



6

Ein Kinderrecht auf intakte Umwelt

Mit dieser Übung können Sie Ihre Klasse spielerisch für das Thema Umweltschutz sensibilisieren. Eine Traumreise stimmt die Klasse auf das Thema ein. Am Ende besitzt jedes Kind ein eigenes kleines Insektenhotel.

Altersempfehlung

ab 6 Jahren

Zeitaufwand

2 bis 3 Schulstunden, aufgeteilt auf 2 Tage

Ort

in der Klasse

Benötigtes Material

für jedes Kind

- » leere und saubere Konservendose (Achtung: Scharfe Kanten vorher abschleifen!)
- » Schilf oder Bambus
- » Ton
- » Lineal
- » Schere
- » Paketband
- » bunte, wasserfeste Farben
- » Esslöffel



Krafttanken, sich und andere wahrnehmen – eine Traumreise

5 Minuten, in der Klasse ankommen. Bei sich sein und alle Sorgen draußen lassen. Eine Traumreise zum Vorlesen.

Lesen Sie den Text langsam und betont vor und machen Sie nach jedem Satz eine längere Pause, damit die Kinder genug Zeit haben, ihre Traumwelt zu erträumen und zu erleben und dann auch wieder gut zurück ins Hier und Jetzt zu finden.

Such dir einen Ort in der Klasse, der für dich angenehm ist.

Setz oder leg dich hin, mach es dir gemütlich.

Nun schließ die Augen. Atme mehrmals tief ein und tief wieder aus. Zähle deine Atemzüge, fünfmal einatmen, fünfmal wieder ausatmen. Einatmen – ausatmen – einatmen – ausatmen – einatmen – ausatmen – einatmen – ausatmen – einatmen – ausatmen. Stell dir vor, du gehst über eine Wiese. Wenn du möchtest, kannst du barfuß gehen. Wie fühlt sich das Gras unter deinen Füßen an? Auf der Wiese gibt es viele Pflanzen und Tiere. Schau genauer hin. Welche Tiere siehst du? Und welche Pflanzen? Jetzt such dir eine Blume aus. Schau dir ihre Blüte aus der Nähe an. Welche Farbe hat deine Blume? Ist die Blume groß oder klein? Atme tief ein, wie riecht deine Blume? Rieche noch einmal an deiner Blume. Atme noch einmal tief ein und tief aus.

6

Ein Kinderrecht auf intakte Umwelt

Verabschiede dich von deiner Blume, von den Gerüchen der Wiese und vom Gras unter deinen Füßen. Nimm jetzt langsam wieder wahr, wie dein Körper in Kontakt mit deiner Umgebung ist. Lass deine Augen dabei noch geschlossen. Was spürst du unter deinen Fußsohlen? Unter deinen Beinen, deinem Rücken, deinen Schultern? Was berühren deine Arme und deine Hände? Wie fühlt sich dein Kopf an?

Bewege nun zuerst deine Zehen, dann deinen ganzen Fuß und deine Beine. Nun kannst du auch die Fingerspitzen bewegen, deinen Arm, deinen ganzen Körper. Strecke dich, so wie es für dich angenehm ist. Wenn du möchtest, kannst du gähnen. Öffne langsam die Augen.

**Erzähl- und Fragekreis**

Die Klasse trifft sich in einem Kreis. Jedes Kind darf kurz von seiner Blume erzählen und eine Bewegung dazu machen. Alle anderen Kinder machen die Bewegung nach.

Fragen für das anschließende Gespräch:

- > Was braucht meine Blume, um zu wachsen?
- > Was heißt eigentlich Umwelt?
- > Warum ist Umweltschutz wichtig für Kinder?
- > Wieso sind Insekten wichtig?
- > Wie kann jede und jeder Einzelne von uns auf die Umwelt achten?

**Insektenhotel basteln**

a

Der Außenanstrich

Jedes Kind erhält eine eigene Dose. Bevor die Dose mit Schilf oder Bambus befüllt werden kann, können die Kinder ihre Dosen mit Farben individuell verzieren.

b

Ausmessen

Mit dem Lineal wird die Höhe der Dosen ausgemessen. Die Bambus- oder Schilfstücke müssen genauso lang sein wie die Dose. Mit der Schere wird die Füllung der Dose in die richtige Länge geschnitten.

c

Das Fundament und die Inneneinrichtung

Damit das Schilf oder der Bambus nicht aus der Dose herausfallen können, braucht das Insektenhaus ein Fundament.

Jedes Kind erhält eine große Handvoll Ton und rollt ihn in den Händen zu einer Kugel. Wenn der Ton weich genug und kugelig ist, kann die Kugel flach gedrückt werden. Der Ton-Fladen wird mit dem Esslöffel auf den Boden der Dose gedrückt.

Nun befüllen die Kinder die Dose dicht mit den zurechtgeschnittenen Halmen und drücken sie gut fest. Die Dose sollte danach einen Tag lang stehen bleiben, damit der Ton hart werden kann.

6

Ein Kinderrecht auf intakte Umwelt

d

Das Insektenhotel aufhängen

Um die Dosen aufhängen zu können, werden Schnüre aus Paketband um die Dosen gewickelt und festgeknotet.

In der Klasse wird besprochen, was die Kinder mit ihrem eigenen Insektenhotel machen wollen. Wollen sie es verschenken? Im Wald oder am Balkon aufhängen? Oder soll es am Schulhof aufgehängt werden? Gemeinsam mit den Kindern werden jetzt Orte auf dem Schulhof für die Insektenhotels, die in der Schule verbleiben sollen, gesucht. Bäume und Zäune eignen sich besonders gut.

Die Öffnung der Dose sollte nach Osten zeigen, dann regnet es nicht so oft in das neue Insektenhotel hinein und die Tiere haben es schön warm und trocken.



© Kropf | Natur im Garten

<https://www.biorama.eu/insektenhotel-aus-dosen-basteln-nisthilfe-fur-wildbienen/>

7 Ein Ort zum Glückhsein

Kinder haben ein Recht auf Freizeit, in der sie spielen, kreativ sein, Hobbys nachgehen oder einfach mal nichts machen können. Auch Ausruhen ist ein wichtiges Kinderrecht. Diese Freiräume sind wichtig, damit Kinder ihre Gefühle und Bedürfnisse leben und letztlich Autonomie und Handlungsfähigkeit entwickeln können. Und über diese Gefühle und Bedürfnisse zu reflektieren und zu sprechen macht deutlich, wie wichtig es ist, die eigenen Gefühle wahr- und ernst zu nehmen.

Positive Gefühle und schöne Erlebnisse sind oft mit einem besonderen Ort verbunden. In dieser Übung können die Kinder sich diesen Ort vorstellen und ihn malen.

Die Bilder können dann in der Klasse aufgehängt werden. Als weiteres Ergebnis dieser Übung entsteht eine Mind-Map, die die Kinder aus Worten basteln, die sie mit ihren besonderen Orten verbinden.

Altersempfehlung

ab 8 Jahren

Zeitaufwand

2 Schulstunden

Ort

in der Klasse, für digitalen Unterricht geeignet



Benötigtes Material

- » ein Blatt Zeichenpapier für jedes Kind
- » bunte Stifte für jedes Kind
- » Scheren
- » buntes Papier
- » ein Bogen Flipchart- oder Packpapier

Jedes Kind erhält ein Blatt Zeichenpapier und bunte Stifte. Als Titel schreiben die Kinder „Hier fühle ich mich glücklich“ oben auf das Papier.



Nun malen die Kinder einen Ort, an dem sie glücklich sind.

Es kann ein Ort sein, den es wirklich gibt, oder einer, den die Kinder sich in ihrer Fantasie vorstellen. Der Ort kann draußen sein oder in einem Haus. Das Bild kann diesen Ort auch an einem ganz bestimmten Tag zeigen oder in einer bestimmten Situation. Das entscheiden die Kinder selbst.



Im Sesselkreis zeigen sich die Kinder gegenseitig ihre Bilder.

Hier ein paar Anregungen für ein gemeinsames Gespräch über die Bilder der Kinder:

- > Was machst du an diesem Ort?
- > Wie fühlst du dich da?
- > Wenn da auch andere Menschen sind: Wer sind diese Menschen?
- > Warum bist du glücklich bei diesen Menschen?
- > Was kann oder soll an diesem Ort alles passieren?
- > Was soll an diesem Ort auf keinen Fall passieren?

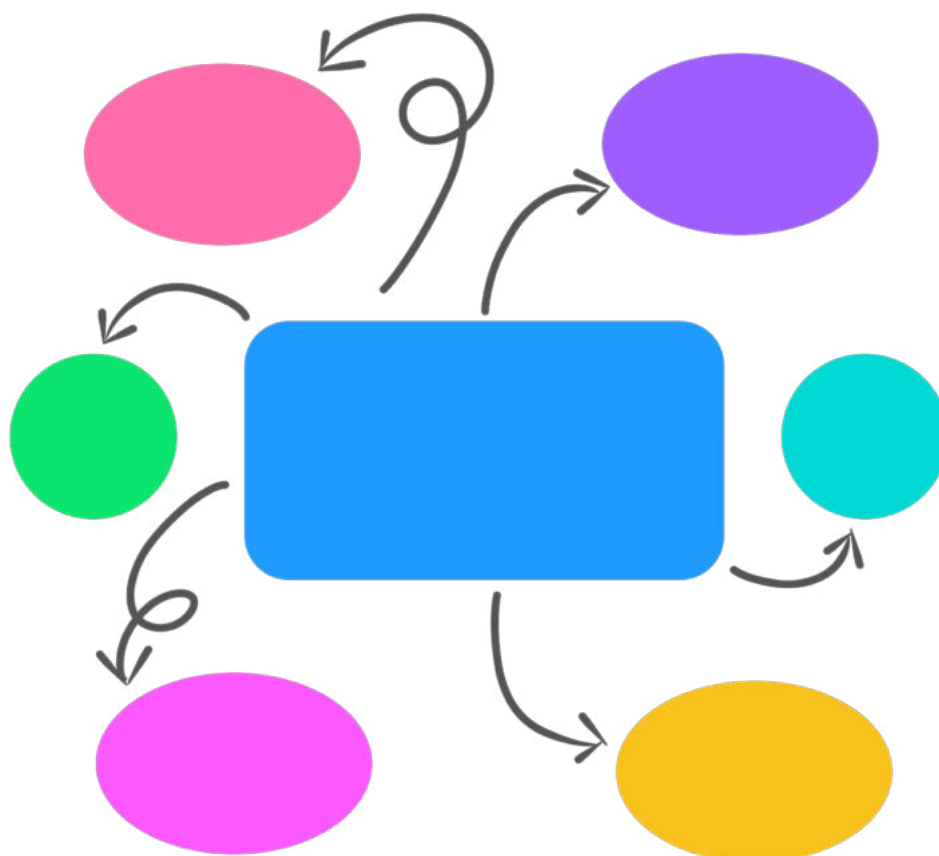
7

Ein Ort zum Glückhsein

**Mind-Map**

Während des Gesprächs sammelt die Klasse Begriffe, die sie mit den Orten auf den Bildern verbindet. Die Begriffe werden zunächst auf einem Flipchart, das in der Mitte liegt, gesammelt.

Gemeinsam schneidet die Klasse Formen, wie zum Beispiel Sprechblasen, Sterne, Blumen, Herzen, Kreise etc. aus buntem Papier aus. Auf jede Form wird eines der gesammelten Worte geschrieben. Nun kleben die Kinder die Formen als Mind-Map auf das große Papier und versehen ihre Mind-Map mit einer Überschrift.



8

Ein Recht auf Bildung

Warum Bildung wichtig ist, wo sie stattfindet und wen es dafür braucht, können Sie mit Ihrer Klasse in dieser interaktiven Übung erforschen. Die Schüler_innen haben die Möglichkeit, ihr eigenes Umfrageprojekt zu starten und „Bildungsforscher_innen“ zu sein.

Besprechen Sie mit den Schüler_innen auch, dass Kinder und Jugendliche nicht überall auf der Welt zur Schule gehen können. Es entsteht eine Collage.

Altersempfehlung

ab 9 Jahren

Zeitaufwand

2 bis 3 Schulstunden, an 2 Schultagen

Ort

in der Klasse, für zu Hause und den digitalen Unterricht geeignet

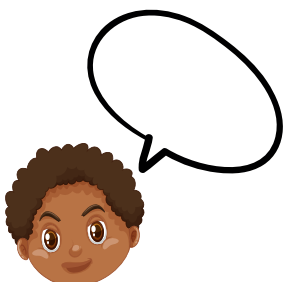
Benötigtes Material

- » mehrere große, bunte Kartons
- » Packpapier
- » Papier
- » Scheren
- » Kleber
- » Schreibstift
- » verschiedene Buntstifte
- » evtl. Bildmaterial (z. B. alte Zeitschriften), buntes Klebeband bzw. Washi-Tape, Stempel u. Ä.
- » Leitfaden Interview für jede Schüler_in



Zu Beginn wird in der Klasse besprochen:

- > Was mag ich an der Schule besonders gerne?
- > Was mag ich manchmal an der Schule nicht so gerne?
- > Hat mir im Distance-Learning etwas gefehlt? Wenn ja, was war das?
- > Warum gehen wir in die Schule?
- > Können alle Kinder in die Schule gehen?



Die Klasse tauscht sich in einer interaktiven Kleingruppenarbeit aus. Bilden Sie Zweier- oder Dreier-Teams. Die Schüler_innen haben nun Zeit, für sich einen der folgenden Sätze auszuwählen, zu vervollständigen. Danach erzählen sie einander im Team darüber. Mit einer Stoppuhr können Sie darauf achten, dass jede_r Schüler_in genau 5 Minuten Zeit hat zu sprechen.

8

Ein Recht auf Bildung

Ich übe gerne ...

Ich fühle mich frei wenn ich ...

Ich kann selber ...

Ich kann jetzt etwas, das ich früher nicht konnte, und zwar ...

Sie können der Klasse anstelle der vorgegebenen Satzanfänge die Aufgabe geben, sich gegenseitig je 5 Minuten eine Geschichte zu erzählen. In der Geschichte geht es um ein Abenteuer, das mit der Erfahrung zu tun hat, was sich verändert, wenn man etwas Neues lernt und etwas selber kann.



Das Interview

a

Die Schüler_innen bekommen die Aufgabe, mindestens zwei Personen zu befragen. Zuvor erhalten sie den Leitfaden für Interviews (siehe S. 42).

Im Unterricht wird gesammelt:

- > Wen können die Schüler_innen befragen?
- > Wie kann man Interviewpartner_innen dazu bewegen, viel zu sagen? Fragen können auch als Aufforderungen zum Erzählen formuliert sein. Offene Fragen locken Geschichten hervor. Eine gute Frage, zu der erzählt werden kann, reicht aus. Besprechen Sie mit der Klasse, wie man offene Fragen stellen kann.
- > Welche Fragen fallen den Schüler_innen ausgehend von den Gesprächen in der Gruppe zum Thema Bildung ein? Wie kann man die Fragen als offene Erzählaufforderungen stellen?

b

Nachbesprechung: Wen hat die Klasse interviewt und was haben die Schüler_innen erfahren?

c

Jede Schüler_in schreibt je einen Satz aus den Interviews, der ihm besonders gefallen hat, auf. Aus den Sätzen wird eine Collage gebastelt.

Bildung – Leitfaden Interview

Vor dem Interview

1. Welche Frage möchtest du stellen?

Erinnere dich daran, eine offene Frage zu finden.

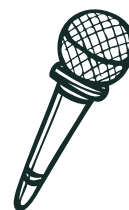
2. In welcher Form soll dein Interview sein?

Möchtest du es aufnehmen? Zum Beispiel mit dem Diktiergerät eines Handys?

Soll deine Interviewpartnerin oder dein Interviewpartner die Antworten unter deine Fragen schreiben?

Du kannst auch mitschreiben, während deine Interviewpartnerin oder dein Interviewpartner dir antwortet.

3. In welcher Sprache du das Interview führst, entscheidest du selbst.



Während des Interviews

4. Bevor du deine Fragen stellst, sag der Person, dass das Interview für die Schule ist und dass du es aufnehmen wirst.

Frage die Person, ob sie möchte, dass andere ihren Namen wissen oder ob andere die Aufnahme auch hören dürfen. Wenn die Person etwas nicht will, dann respektiere das unbedingt.

5. Lass der Person, während sie redet, Zeit, damit sie erzählen kann.

Nach dem Interview

6. Lies deine Notizen noch einmal durch oder hör dir deine Aufnahme an. Was hast du erfahren und was möchtest du den anderen in deiner Klasse erzählen?

7. Suche dir einen Satz raus, der dir besonders wichtig oder interessant erscheint.



Impressum

Ein Projekt von Starke Stimmen, theaterpädagogischer Verein zur Umsetzung sozialkritischer Projekte

Gesamtkonzept, Entwicklung der Übungen: Katharina Fischer

Layout: Ulli Koch

www.starke-stimmen.com

In Zusammenarbeit mit der Kinder- und Jugendanwaltschaft Wien. www.kja.at

Inhaltliche Supervision, Lektorat: Ines Garnitschnig (Kinder- und Jugendanwaltschaft Wien)

Trotz sorgfältiger inhaltlicher Kontrolle übernehmen wir keine Haftung für die Inhalte externer Links. Für den Inhalt der verlinkten Seiten sind ausschließlich deren Betreiber_innen verantwortlich.



Bilder und Grafiken: brgfx, freepick, macrovector, pikisuperstar, rawpixel.com, starline, Ulli Koch

Wien, Dezember 2021